

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 71 (2009)
Heft: 3: Teamteaching

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

THEMA

Teamteaching

von Therese Halfhide 4

**Teamteaching aus Sicht
der Schulleitung**

von Ursi Hämmerle, Schulleiterin 9

**Erfahrungsbericht zum
Teamteaching – Teamteaching
als persönliche Chance**

Regina Berni, Schultherapeutin 10

**Teamteaching – eine Chance
oder eine Belastung?**von Flurina Bazzell und
Daniela Frizzoni, Lehrerinnen 11**Stellen wir uns zwei
Lehrende vor...**Cartoons von Gian Martin
Camenisch 12

PAGINA RUMANTSCHA 14

PORTRAIT

Daniel Häusler und
Alexandra Clavadetscher,
Schulhaus Bünda, Davos Dorf 16

PAGINA GRIGIONITALIANA 18

BERICHTE AUS DEM
GROSSEN RAT UND DER
GESCHÄFTSLEITUNG 20

STUFENVERBÄNDE 22

AGENDA 25

DIES UND DAS 26

GLOSSE 29

AMTLICHES 30

IMPRESSUM 31

Rollenspiel für Lehrpersonen**«Der Dirigent, der aus dem
Takt fällt...»**

SZENE 1:

Wir schreiben das Jahr 1920. Ein Schulzimmer mit einer Wandtafel. Comenius hängt als Vorbild an der Wand. 40 gleichaltrige Schüler sitzen gleich gekleidet, gestutzt und gebändigt, in Reih und Glied in starren Schulpulten, halten auf Aufforderung auf, führen aus, schweigen und schreiben auf Schiefertafeln. Adjektive werden gelb unterstrichen – mit dem Lineal!

Der Lehrer steht vor der Klasse. Er lehrt, belehrt, weiss alles, zitiert, lenkt, korrigiert mit Rotstift, denkt, redet. Er dirigiert. Er gibt den Takt. Er herrscht.

Macht ein Kind einen Laut, einen Mucks oder einen Fehler, saust der Taktstock auf die Finger. Das Kind steht in der Strafecke. Disziplin herrscht.

Ruhe herrscht. Im Raum und im Kopf.

ZWISCHENAKT:

Thema Teamteaching ab Seite 4
Glosse Seite 29

SZENE 2:

Wir schreiben das Jahr 2020. Mehrere Räume, alle verschieden – gestaltet als Fantasie anregende und alle Sinne ansprechende Lernumgebungen. Dazwischen bewegen sich Schüler, verschieden in Alter, Aussehen, Interessen, Möglichkeiten und Fähigkeiten – mit und ohne Hilfsmittel.

Sie denken, diskutieren, experimentieren, forschen, stellen Fragen, philosophieren, machen Fehler, freuen sich, lernen, fantasieren, beobachten, üben, nehmen Anteil, suchen Antworten und verschiedene Lösungswege, korrigieren, vergleichen, machen sich Gedanken über sich, die Welt, über Sinn und Unsinn... Adjektive werden



Beata Bundi-Flury
Heilpädagogin und Mitglied der
Geschäftsleitung LEGR

mit und ohne Hilfsmittel gelebt – laut und leise, unsichtbar und farbig, lustlos und lustvoll...

Die mindestens zu zweit anwesenden weiblichen und männlichen Lehrpersonen und Heilpädagogen bewegen sich, sie tauschen sich miteinander und mit den Kindern aus, begleiten, wissen wenig, individualisieren, belehren nicht, lassen denken, fordern zum Fehlermachen auf, freuen sich, fördern und unterstützen jedes Kind auf seinem eigenen Weg. Die Lehrpersonen kommunizieren. Die Schüler kommunizieren. Alle leben.

Lebensfreude herrscht. In den Räumen, in den Köpfen, in den Herzen.

«...gefällt!»

Beata Bundi-Flury